

JAHRESBERICHT 2023

Impressum

Herausgeberin: Offene Kinder- und Jugendarbeit Therwil

Benkenstrasse 10 4106 Therwil

jugendarbeit@therwil.ch

Texte und Bilder: Mirko Müller

Michelle Genhart

Kay Salathé Sara Kasper

Luca Lenherr (Teambilder)

Reaktion und

Layout:

Mirko Müller





Vorwort

Der Duft von selbstgemachten Käsetoasts gemischt mit dem leicht süsslichen Duft der Nebelmaschine. Das Klackern der Billardkugeln, lautes Geschrei, leise Gespräche und der dumpfe Bass aus dem Discoraum. Viele junge Personen, die es sich auf den Sofas gemütlich machen, am Tisch sitzen und essen, an den Handys spielen oder Unokarten, die durch die Luft fliegen – so oder so ähnlich stellen sich die meisten ein Jugendhaus vor. Und das stimmt, zumindest auf den ersten Blick. Doch das Jugendhaus ist nicht nur Schauplatz von Spiel und Spass, sondern auch von Krisen. Sei es die Pandemie, die Klima-Krise oder der Ukraine-Krieg; alles was auf der Welt geschieht, hat starke Auswirkungen auf die Jugendlichen und somit auf ihre mentale Gesundheit. Jugendliche, welche sich in der Pubertät befinden, brauchen viele Ressourcen um diesen wichtigen Entwicklungsschritt zu meistern. Die Strategien mit Stress oder Ängsten umzugehen sind noch nicht ausgereift, was sich auch im Jugendhaus bemerkbar macht. Die Fachpersonen der OKJA bieten bei Bedarf Gespräche und niederschwellige Beratungen an, welche ganz unterschiedlich ablaufen können. Dies kann ein Gespräch und ein paar Tipps beim gemeinsamen Abendessen bis hin zu regelmässigen Einzelgesprächen mit Strategieentwicklungen sein. Die erste Kontaktaufnahme folgt meist im offenen Treff, wobei die Jugendlichen oder die Fachpersonen ein Thema ansprechen.

Die Nachfrage an Einzelberatungen hat in den letzten drei Jahren zugenommen. Das Team begleitet aktuell mehrere Jugendliche auf ihrem Weg zu einer besseren mentalen Gesundheit. Inhalt der Sitzungen können unter anderem Gespräche, Beratungen oder das Aufzeigen und Planen von weiteren Schritten sein. Dabei recherchieren die Mitarbeitenden zu verschieden Themen und kooperieren, in Absprache mit den Jugendlichen, mit anderen Fachpersonen. Bei schwerwiegenden Themen ist das Triagieren, also das Zuweisen von Klienten an andere Institutionen oder Beratungsstellen, ein wesentlicher Teil der Einzelberatungen. Aktuell ist es sehr schwierig passende Hilfe zu erhalten, da schweizweit Therapieplätze fehlen und Beratungsangebote überlastet sind. Umso wichtiger ist es deshalb, Jugendhäuser als niederschwellige Beratungsangebote zu fördern und die Jugendlichen bestmöglich zu begleiten und sie in ihren Ressourcen zu stärken.

Mit besten Grüssen Mirko Müller Side exe

«Seitenblick» Ausdruck von Verachtung und/oder Missbilligung

Ausdruck von Verwunderung, wenn jemand etwas Provokantes sagt

etali Lock

Dinge ein wenig lockerer sehen oder gemütlich

Zustimmung/Bewunderung

Vicht-Spielbarer-Charakter





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Jugendwörter	4
Kinder- und Jugendförderung in Therwil	6
Das sind wir	10
OKJA in Zahlen	12
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	13
Angebote im Jugendhaus	14
Angebote im Sozialen Raum	26
Partizipation	39

Kinder- und Jugendförderung in Therwil

Leitbild Kinder- und Jugendpolitik

Als zentrale Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen hat die Gemeinde mit ihren Akteuren einen grossen Einfluss auf das Aufwachsen und die Entwicklung der jungen Bevölkerung. Laut dem Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit (DOJ) lässt sich der gesellschaftliche Auftrag in Bezug auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen durch drei Begriffe umschreiben: Schutz, Förderung und Partizipation. Die Begriffe bilden die Kinder- und Jugendpolitik und sind in der UN-Kinderrechtskonvention, in der Bundesverfassung und im nationalen Kinder- und Jugendförderungsgesetz zu finden. Nebst den drei genannten Begriffen, ist auch die Vernetzung ein wesentlicher Teil in einem gut funktionierenden Dorfleben.

Um die Grundhaltung der Gemeinde Therwil gegenüber den Kindern und Jugendlichen zu definieren und zu verankern, wurde im Jahr 2023 der Entstehungsprozess des Leitbildes «Kinder- und Jugendpolitik» gestartet. Das Leitbild sollte nicht für die Schublade geschrieben werden, sondern soll künftig genutzt und gelebt werden. Deshalb war es von Anfang an wichtig, dass auch diejenigen beim Entstehungsprozess dabei sind, welche tagtäglich mit den Kindern und Jugendlichen im Kontakt stehen. So wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche aus Personen besteht, die aus verschiedenen Sozialisationsinstanzen stammen. Sozialisationsinstanzen sind Lebensräume, in welchen sich die Kinder und Jugendlichen bewegen. Die Instanzen sind wie folgt aufgeteilt: Familie, Sozialer Raum, Bildungseinrichtungen, Behörden und Politik.

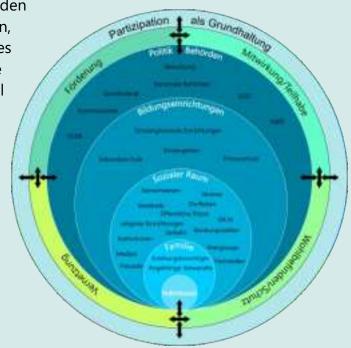


Abbildung Sozialisationsistanzen



So kam es, dass sich an verschiedenen Workshops Familienväter, Vereinspräsidentinnen, Verbandsmitglieder, Schulleitende, Behördenmitglieder und Politikerinnen unter der Leitung des Kinder- und Jugendbeauftragten mit der Grundhaltung der Gemeinde gegenüber den Kindern und Jugendlichen auseinandersetzten. Die Grundlage für die Diskussionen boten verschiedene Erhebungen. Unter anderem wurden alle Schülerinnen und Schüler aus Therwil mit Hilfe eines (Online-) Fragebogens befragt. Die verschiedenen Lebensräume wurden von den jeweiligen Vertreter_innen der Instanzen selbst befragt. So haben die Verbands- und Vereinsmitglieder gemeinsam Fragen erarbeitet, welche sie an die anderen Akteure im Sozialen Raum stellten. Die Auswertungen wurden anschliessend in der Arbeitsgruppe präsentiert und aufgrund dessen Leitsätze zu den vier Schwerpunkten Schutz, Förderung, Partizipation und Vernetzung verfasst. Zum Jahresende befindet sich der Prozess in der Visualisierungsphase. Zwei sehr engagierte Jugendliche sind dabei verschiedene Entwürfe zu skizzieren, Ideen zu verwerfen und neue Einfälle auf Papier zu bringen. Ziel ist es, das Leitbild nach der Abnahme durch den Gemeindetat in Form von einer Broschüre, Plakaten und auf Socialmedia zu publizieren. Viel wichtiger ist es aber, dass die Gemeinde Therwil und ihre Akteure sich künftig auf die Leitsätze beziehen können und so beispielsweise verwaltungsinterne Prozesse, Vernetzungen, Mitwirkungsprozesse, generationenübergreifende Projekte und vieles mehr kinder- und jugendfreundlicher bleibt und wird.

Ich möchte mich ganz herzlich für die wertvolle Mitarbeit der Teilnehmenden aus der Arbeitsgruppe bedanken. Ihr tragt mit eurem Engagement in eurer Instanz einen wesentlichen Teil dazu bei, dass Therwil eine Lebenswelt ist, in der Kinder und Jugendliche bestmöglich aufwachsen können.

Kinder- und Jugendförderung in Therwil

Unterwegs mit dem Kleinsten in Therwil

Ein tolles Beispiel für eine gut funktionierende Kinder- und Jugendpolitik ist der im Jahr 2023 entstandene Flyer «Unterwegs mit den Kleinsten in Therwil». In Therwil hat sich eine Gruppe gebildet mit Vereinen, Organisationen und Institutionen, welche Angebote für Kinder zwischen der Geburt und dem Kindergarten anbieten. Um die Angebote sichtbarer zu machen, hat die Gruppe mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbeauftragten einen Flyer erstellt, welcher einen Überblick über die verschiedenen Akteure bietet. Über einen QR-Code gelangen die Lesenden auf die entsprechenden Websites. Über einen weiteren QR-Code ist der Flyer auch in englischer Sprache zu finden. Der Falzflyer soll Anfang des Jahres 2024 an alle Haushalte mit Kindern bis vier Jahre versendet werden. Ausserdem soll fortan bei jeder Geburt in Therwil der Familie ein Flyer zugesendet werden.

Ich möchte mich ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken und gratuliere der Gruppe zum gelungenen Flyer.

Hier geht es zum Flyer







Dieser Flyer richtet sich an alle Personen, welche «Unterwegs mit den Kleinsten in Therwil» sind. Therwil ist mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet und bietet viele Angebote für Eltern und Kleinkinder.

In diesem Flyer sind die Angebote und die dazugehörigen Webseiten zu finden. Dem Team «Unterwegs mit den Kleinsten» ist es wichtig, dass Eltern und ihre Kinder gut informiert sind, damit sie die Angebote nutzen können.

Viel Spass bei den Angeboten!



«Unterwegs mit den Kleinsten in Therwil»

ELKI-Turnen

ELKI-Turnen
Wir bieten Spiel, Spass und Bewegung
für Kinder ab 2,5 Jahre bis zum
für Kinder ab 1,5 Jahre bis zum für Kinder ab 2,5 Jahre bis zum Kindergarteneintritt zusammen mit einer Begleitperson an.

Elternbildung Leimental

Wir von der Elternbildung Leimental, freuen uns über zahlreiche Teilnehmende unseres bunt durchmischten Kursangebots für Eltern und Kindern in allen Altersgruppen. Die Kurse sind spannend und kreativ gestaltet und laden sowohl zum auspowern als auch zum entspannen ein. ohil ch

Familienzentrum Piazza

Das Familienzentrum ist ein Begegnungsort, wo die Kinder spiele können und Mamis und Papis ruhig einen Kaffee geniessen. Wir freuen uns über euren Besuch.

Gemeinde- und Schulbibliothek

Therwil Willkommen in der Bibliothek, in der Sie und Ihr Kind viele spannende Medien entdecken können. Zudem finden regelmässig Veranstaltungen für Kinder statt, wie beispielsweise "Buchstart-Treffs" und "Geschichtenstunde". Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

bibliothek-therwil.ch

Katholische Kirche Therwil Auf unkomplizierte Weise Kontakt zu anderen Familien knüpfen: In den Krabbelgruppen sind Mamis und Papis mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren herzlich willkommen.

Kinderkleiderbörse

Therwiler Börse Zwei Mal im Jahr organisieren wir eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Pfarreiheim Therwil, welche jeweils am Freitag Abend und Samstag Morgen stattfindet. Immer im Frühling werden auch Velos verkauft. therwiler-boerse,ch

Kinderturnen Therwil

Durch ein ganzheitliches, vielseitiges Turnen mit Klein- und Grossgeräten lernen die Kinder verschiedene Bewegungsgrundformen kennen. Mit spielerischen Übungen werden diese gefördert und somit eine polysportive Grundlage gelegt, auf der alle Sportarten aufgebaut werden können.

frauensportvereintherwil.ch/kinderturnen

Mütter-Väterberatung Fachstelle für Eltern mit Kindern von

0 bis 5 Jahren, ein kostenloses Angebot der Gemeinde. Unsere Fachgebiete sind Entwicklung, Schlaf, Gesundheit, Ernährung, Erziehung und Familie als System.

Primarstufe Therwil

Willkommen an der Primarstufe Therwil. Hier wird Ihr Kind die ersten Jahre seiner Schulzeit verbringen.

Reformierte Kirche Oberwil-

Therwil-Ettingen Bei uns sind Sie herzlich willkommen unabhängig davon, ob Sie zur Kirche gehören oder nicht. Gottesdienste für Gross und Klein, Mittagstische für die ganze Familie und weitere Angebote warten auf Sie – viele davon ökumenisch.

ref kirche-ote.ch

Tagesfamilien Therwil Tagesfamilien betreuen mit Herz. Wir sind bestrebt, für Sie und Ihre Kinder eine geeignete Betreuung zu finden.Gerne beraten wir Sie persönlich und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. tagesfamilien-therwill.ch















Mirko Müller

Leiter OKJA & Kinder- und Jugendbeauftragter

Erreichbar: Dienstag bis Freitag Telefon: 079 828 40 66

Mail: mirko.mueller@therwil.ch

Michelle Genhart

Kinder- und Jugendarbeiterin

Erreichbar: Dienstag bis Freitag

Telefon: 079 554 72 45

Mail: michelle.genhart@therwil.ch





Kay Salathé

Kinder- und Jugendarbeiter

Erreichbar: Mittwoch bis Freitag

Telefon: 079 801 23 62

Mail: kay.salathe@therwil.ch

Sara Kasper

Sozialarbeiterin in Ausbildung

Erreichbar: Mittwoch bis Freitag

Telefon: 079 725 41 15

Mail: sara.kasper@therwil.ch



OKJA Therwil in Zahlen

Anzahl offene Treffs: 111 Abende

Anzahl Besuche: 3442 Besuche. (Davon 1075 weiblich und 2367männlich)

Anzahl Fremdvermietungen: 7

Anzahl autonome Nutzungen: 51

Anzahl Jugendtreff Wilacker: 12

Anzahl Quartiertreff Wilacker: 11

Anzahl Besuche Wilacker: 129 Besuche im Jugendtreff (Davon 83 weiblich und 46 männlich)

und 292 Besuche bei anderen Anlässen.

Anzahl Sportnächte: 6



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Vernetzung zu anderen Institutionen, Vereinen und Gremien trägt wesentlich zu einer gelingenden Kinder- und Jugendarbeit bei. Das Team dankt folgenden Stellen, die zum Gelingen der Projekte, Events und Aufgaben beigetragen haben:

- Schulen (Primar-, Sekundarstufe)
- Schulsozialarbeit
- Kirchliche Jugendarbeit
- Tagesstrukturen
- Gemeindeschnittstellen (Verwaltung, Werkhof, Hauswartdienste)
- Zuständiger Gemeinderat
- Polizei
- Robi-Spielplatz
- Mitglieder_innen der OKJA BL
- Jugendverbände und andere Verbände und Vereine
- Fachkommission Kinder- und Jugendförderung
- Steuergruppe «Kinderfreundliche Gemeinde»

Das Team freut sich auf ein weiteres spannendes und produktives Jahr!





Offener Treff

Der Offene Treff bietet eine lebendige Plattform für Kinder und Jugendliche im Alter der fünften Klasse bis 20 Jahre. Im Fokus stehen verschiedenen Aktivitäten, welche die Jugendlichen zusammen unternehmen können. Hier gibt es viele Möglichkeiten, von musikalischen Höhepunkten am DJ Pult, über nette Gespräche bis hin zu kulinarischen Erlebnissen.

Die Treffpunktatmosphäre ist gesellig, was den Jugendlichen Raum für Beziehungen bietet. Gemeinsame Aktivitäten wie Spielen und Essen stärken das Gemeinschaftsgefühl und bilden die Grundlage für langfristige Freundschaften. Um die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu erkunden und ihnen mit Fachwissen zur Seite zu stehen, sind die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stets präsent.

Im Jugendhaus gab es nicht nur bekannte Aktivitäten wie Ping Pong und Billard, sondern auch spannende Projekte und Veranstaltungen, die auf den Ideen und der Teilnahme der Jugendlichen basierten.

Dieses Jahr hatte der Offene Treff eine beeindruckende Anzahl von Besucherinnen und Besuchern, wobei an manchen Tagen bis zu 60 Jugendliche anwesend waren.

Der Offene Treff ist ein lebendiger Ort, an dem die Jugendlichen nicht nur ihre Freizeit verbringen, sondern auch aktiv an der Gestaltung beteiligt sind.





31. März: Surprise Party / Westernparty

Im Jahr 2023 ging es den Mottopartys im Jugi Therwil an den Kragen. Im letzten Jahr hat das Team bemerkt, dass sich immer weniger Jugendliche für einen mottospezifischen Treff interessierten. Da hat sich das Team gedacht, anstatt jeden Monat einen speziellen Treff anzubieten, sollen interessierte Jugendliche ins Planungskomitee einbezogen werden. Gesagt getan: im März wurde eine Surprise Motto Party angekündigt. Im Treff wurden interessierte Jugendliche gesucht, welche sich bei der Planung und Durchführung eines speziellen Anlasses einbringen . Gemeinsam mit Day haben zwei Jugendliche eine Western-Party auf die Beine gestellt.

Der Anlass war ein voller Erfolg! Die Jugendlichen erstellten eine Playlist mit Westernmusik und kochten thematisch passend ein grosses Buffet mit Tacos, verschiedenen Salaten und zwei verschiedene Bowlen. Die Party lockte auch Jugendliche an, die sich sonst wenig im Jugi aufhalten. Das Team bedankt sich bei den beiden Jugendlichen für die Mitarbeit und freut sich auf weitere gemeinsam geplante Anlässe im Jugendhaus.

24. Mai: Znacht mit dr Polizei

Der Polizei auf einer anderen Ebene begegnen. Das ist die Idee des Anlasses «Znacht mit der Polizei». Monika Holzherr vom Jugenddienst und Daniel Quain von der Kantonspolizei besuchten das Jugendhaus, um teils direkte und teils anonyme Fragen der Jugendlichen zu beantworten. Die Hemmungen, die anfangs noch im Raum standen, wurden dank des lockeren Umgangs von M. Holzherr und D. Quain bald abgebaut. Die gegebenen Antworten wurden vom Team aufgenommen und in Form von Plakaten im Jugendhaus aufgehängt. So konnten auch diejenigen, die am Abend nicht dabei waren, von den Antworten profitieren. Zivilcourage war an diesem Abend ein wichtiges Thema, wobei die Polizist_innen verschiedene Fallbeispiele aufzeigten und mit den Jugendlichen spannende Diskussionen führten. Nach dem Nachtessen am grossen Tisch wurden noch unzählige Gespräche über und mit der Polizei geführt.





17. Juni: Klassenparty

Bei den Klassenbesuchen im Jahr 2022 hat die Klasse 6A die Klassenchallenge und somit eine Klassenparty gewonnen. Die Organisation für die Party findet partizipativ mit den Schülerinnen und Schülern statt. Dazu wurden erst in der gesamten Klasse Ideen gesammelt, welche dann von einem ausgewählten Organisationsteam weiterverfolgt werden. Das Team hatte die Aufgabe, die vielen Ideen der Klasse zu prüfen und unter der Leitung der OKJA ein Programm für den Abend zu gestalten. Vor allem über das Motto wurde in den regelmässigen Sitzungen viel diskutiert. Am Ende hat sich das Organisationsteam für eine Hawaii-Party endschieden. Die OKJA hat für die Party ein Budget zur Verfügung gestellt, über welches das Team verfügen konnte. So wurde diskutiert, ob nun Getränke oder Palmen gekauft oder welche Chips ausgesucht werden. Die Mühe des Organisationsteams hat sich gelohnt: Das Jugendhaus wurde bunt mit Hawaiiblumen und Palmen geschmückt. Dank ein paar backund kochfreudigen Schülerinnen und Schülern (und Eltern) war der Snacktisch reich gedeckt und die alkoholfreien Cocktails wurden, je länger der Abend dauerte, desto bunter und ausgefallener.

29. Juni: Abschlussball

Im Frühjahr meldete sich eine engagierte Projektgruppe des SchülerInnenparlamentes des Schulhauses Mühleboden bei der OKJA und fragte an, ob die Fachpersonen sie bei dem Projekt «Abschlussball» unterstützen können. Das Ziel der Gruppe war es, einen unvergesslichen Abschlussball für die sechsten Klassen des Schulhauses zu organisieren. Natürlich hat sich die OKJA dazu bereit erklärt dieses Projekt zu unterstützen und war fortan Teil des Organisationskomitees. Das OK bestand aus fünf Sechstklässler_innen, zwei Lehrpersonen und eines Teammitgliedes der OKJA. In den regelmässigen Sitzungen wurden verschiedenen Themen wie beispielsweise, Lokalität, Dekoration, Verpflegung, aber auch die Pros und Contras eines Handyverbotes diskutiert. Ganz schnell wurde klar, dass der Ball im Jugendhaus stattfinden und dass das Motto Black & White (mit einem kleinen Farbklecks) sein soll. Die Mitglieder im OK waren sehr motiviert und so wurde der Abschlussball ein voller Erfolg. Besonders die Disco und die Fotobox wurden an diesem Donnerstagabend rege genutzt. Die gute Organisation des OKs sorgte auch dafür, dass das Aufräumen am Ende des Balles bestens funktionierte und so schlenderte das OK, aber auch die anderen Ballbesuchenden, kurz nach dem letzten Song glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen nach Hause.





14. Juni: Donnstigsjass mit Imbi

«Trumpf, Nell, Stöck, Obeabe, gschobe» diese Worte verwirren viele Personen. Damit aus Verwirrtheit Spass werden kann, kam Roland Imboden, der Telefon-Jasser beim Donnschtig-Jass Team Therwil, im Jugendhaus vorbei, um mit den Jugendlichen den Spass am Jassen zu entdecken. Nach dem Erklären der Regeln und den Fachbegriffen wurde los gejasst. Bald darauf fühlten sich einige Jugendliche bereit, beim Qualifikation Turnier für den Donnschtig-Jass anzutreten. Es ist schön, dass nach diesem Abend das Spielsortiment vom Jugendhaus um ein Spiel mit viel Tradition erweitert wurde.

30. Juni: Grill and Chill

Am letzten Tag vor den Sommerferien veranstaltet die OKJA Therwil wie jedes Jahr einen Grill- und Chill- Abend. Bevor sich die Jugendlichen und auch das Team in die wohlverdienten Sommerferien verabschieden, wurde nochmals gemütlich draussen und im Jugendhaus gemeinsam geplaudert und gelacht. Alle Anwesenden genossen die tolle Atmosphäre umhüllt mit dem Geruch von Grillgut.

30. August: Bye Bye Day

Schweren Herzens musste sich das Team Ende August von dem Auszubildenden Day in der OKJA Therwil verabschieden. In seinem letzten Treff wurden die letzten zwei Jahre von Day mit vielen Jugendlichen, welche sich gerne verabschieden wollten, gebührend gefeiert. Day hat von der OKJA Therwil ein Freundschaftsbuch mit Texten, Erinnerungen und witzigen Erlebnissen von den Jugendlichen bekommen, wo sich auch viele von der Gemeindeverwaltung Therwil sowie andere wichtige Kooperationspartner verewigt haben. Bei einem Grillfest haben sich die Anwesenden ein letztes Mal Days Kochkünste schmecken lassen und den Abend ausklingenlassen.

Wir wünschen Day für seine weitere Laufbahn nur das Beste und freuen uns über einen baldigen Besuch.

September: Ehren Kodex

Seit dem Jahr 2021 hat sich die Besuchendenzahl des Jugendhauses fast vervierfacht. Während im Jahr 2021 monatlich durchschnittlich 84 Besuchende das Jugendhaus betraten, waren es im Jahr 2023 ganze 313 Jugendliche. Vor allem an den Mittwoch- und Freitagabenden sind 50 bis 70 Jugendlichen im Jugendhaus anzutreffen. So viele verschiedene Menschen bringen zahlreiche Bedürfnisse und Ideen mit, welche vom Jugendhaus, aber auch vom anwesenden Team getragen werden müssen. Die Grösse des Jugendhauses lässt es zu, dass verschiedene Alters- und Freundesgruppen nebeneinander her gehen und sie ihren jeweiligen Bedürfnissen nachgehen können. Sei es Chillen, Tanzen, Musik machen, Spielen, Gespräche führen oder Kochen. Für fast jedes Bedürfnis gibt es ein Raum oder eine Ansprechperson. Es ist schön zu sehen, wie sich Gruppen aufgrund von gemeinsamen Aktivitäten, wie beispielsweise Billard oder Uno spielen vermischen und neue Bekanntschaften oder sogar Freundschaften entstehen. Schwierig wird es dann, wenn zu viele Bedürfnisse aufeinandertreffen und diese nicht gedeckt werden können. So gibt es vermehrt Unruhen und Streitereien. Mit der Zunahme der Besuchenden stiegen auch die Regelverstösse massiv an und Probleme wie beispielsweise Diebstahl schlichen sich ins Jugendhaus ein. Als das Thema «Vorkommnisse» mehr und mehr Zeit in den Teamsitzungen in Anspruch nahm und gewisse Situationen für das Team nicht mehr tragbar waren, zog das Team die Reissleine. Eine Woche vor den Herbstferien schloss das Jugendhaus frühzeitig, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. Von Anfang an wurde offen mit den Jugendlichen kommuniziert. In den Herbstferien konnte sich das Team sammeln und Lösungsansätze besprechen. Zum einen wurde entschieden, dass fortan drei Personen (und nicht zwei) im Treff arbeiten und zum anderen sollen neue Regeln gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet werden.

Bevor das Jugendhaus nach den Herbstferien wieder öffnete, wurden alle Gegenstände oder Annehmlichkeiten entfernt, welche in der Vergangenheit für Probleme gesorgt haben. So wurden beispielsweise die Kissen von den Sofas weggenommen (diese wurden aufgeschlitzt), die Billardkugeln entfernt (diese flogen durchs Jugendhaus) und es durfte nicht mehr gegessen werden (Unordnung und Dreck). Insgesamt hat das Team 30 Dinge entfernt und stattdessen ein Plakat mit einer Erklärung



aufgehängt. Über Social Media wurde den Jugendlichen mitgeteilt, dass das «Jugi Light» nach den Herbstferien wieder öffnet und sie bei der Entstehung der neuen Regeln mitwirken können. Das erste Eintreffen war für viele Jugendliche ein Schock. Viele zeigten Verständnis oder sogar Zustimmung, wenige konnten die Massnahmen nicht nachvollziehen. Im Mehrzweckraum konnten die Jugendlichen verschiedene Fragen zum Verhalten im Jugendhaus auf Flipcharts beantworten und ihre eigenen Ideen einbringen. Grundsätzlich haben sich die Jugendlichen und das Team auf folgenden Ehrenkodex geeinigt.

Respekt gegenüber:

- dem Jugendhaus und dem Team
- den anderen Besuchenden
- dem «Jugi-Areal»



Was dies genau bedeutet, wurde in verschiedenen Regeln niedergeschrieben.

Die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln wurde von den Jugendlichen selbst bestimmt. So gibt es nun ein System der roten und gelben Karte, ähnlich wie beim Fussball.

Nach und nach stellte das Jugendhaus wieder auf Normalbetreib um, wobei die Jugendlichen über Social Media bestimmen konnten, in welcher Reihenfolge was «zurück kommt». Fortan gilt der neue Ehrenkodex im Jugendhaus, welcher sehr gut angenommen wurde. Die Stimmung ist zwar immer noch turbulent und teilweise auch sehr intensiv, dennoch war dies ein grosser Schritt zu einem 23 Miteinander und zu einem harmonischen Treffbetrieb.





27. & 28. Oktober: Halloween

Die Halloween-Party zog zahlreiche Jugendliche in das geschmückte Jugendhaus. Der Höhepunkt des Abends waren nicht nur die blutigen Spaghetti und die Kürbissuppe, sondern auch die Verkleidungen der Jugendlichen. Die Musik im Discoraum lud die Jugendlichen zum Tanzen ein. Um allen den nötigen Freiraum zu gewähren, wurde im Jugendhaus zwei Mal Halloween gefeiert. Die jüngeren Gäste der Primarstufe erlebten ihre eigene Version der Party, während die älteren Schülerinnen und Schüler einen Tag später ihre eigene Welt schufen. Die Spinnweben, Kerzen und die mystische Atmosphäre erstreckten sich über beide Abende, wobei die Musik und Aktivitäten altersgerecht abgestimmt waren. Diese Teilung trug dazu bei, dass jede Altersgruppe ihre persönliche Halloween-Erfahrung machen konnte.

November: Klassenbesuche

Die offene Kinder- und Jugendarbeit lädt jedes Jahr zu Beginn des neuen Schuljahres alle sechsten Klassen von Therwil ins Jugendhaus ein. Im Jugendhaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Projekte, die Mitarbeitenden und das Jugendhaus kennen zu lernen. Da das Team im Juni gemeinsam mit einer engagierten Projektgruppe eine Abschlussparty für die sechsten Primarklassen organisierte und das Jugendhaus ab der fünften Klasse zugänglich ist, wurde das Angebot ausgeweitet und bereits die fünften Klassen zu einem Besuch eingeladen. Somit hatte das Team dieses Jahr mit doppelt so vielen Klassen das Vergnügen, welche die Arbeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und das Jugendhaus auf spielerische Weise kennenlernten. Die Klassen mussten drei knifflige Aufgaben lösen, welche nur in der Gruppe lösbar waren und viel Klassen-Zusammenhalt benötigten. Die beste 6. Klasse im Jahr 2023 war die 6E (unterrichtet von Herrn Leitner) und die beste 5. Klasse war die 5b (unterrichtet von Herrn Geiger) welche beide eine Klassenparty im Jahr 2024 gewonnen haben. Das Team freut sich auf eine gemeinsame Planung und Durchführung mit den beiden Klassen!

22. Dezember: Weihnachten im Jugendhaus

Ende November wurde das Jugendhaus weihnachtlich geschmückt und alle interessierten Jugendlichen duften ein Los vom Adventskalender ziehen. Der Adventskalender bot jeden Tag zwei Jugendlichen ein kleines Adventsgeschenk, welches im Jugendhaus unter dem Tannenbaum versteckt war.

Am 22. Dezember wurde im Jugendhaus gemeinsam Weihnachten gefeiert und vor allem die Weihnachtsferien eingeläutet. Im Jugendhaus konnte man sich bei Punsch, leckeren selbstgemachten Burgern und Tamtam den Bauch vollschlagen. Das Team der OKJA genoss den Abend mit den erschienenen Jugendlichen und verabschiedete sich anschliessend in die Winterpause.





SINTA

Das Pilotprojekt **S**port **in** Schulen mit **Ta**gesstrukturen (SINTA) hat dieses Jahr bis zu den Sommerferien im Schulhaus Wilmatt stattgefunden. Ziel dieses Projektes ist, Kindern und Jugendlichen mehr betreute Sportmöglichkeiten während ihrer Freizeit anzubieten. Seit dem Herbst 2022 wurde von den Tagesstrukturen Therwil und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einmal wöchentlich am Freitag ein freiwilliges Sportangebot für die Kinder und Jugendlichen der Tagesstrukturen Wilmatt angeboten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen durften sich die Schülerinnen und Schüler aussuchen, ob sie sich in der Mittagspause in der Turnhalle sportlich betätigen oder lieber in den Räumlichkeiten der Tagesstrukturen verweilen. Das Angebot war sehr beliebt. An den Freitagen wurde in der Turnhalle regelmässig Fussball, Völki und Sitzball gespielt.

Bei der Auswertung im Frühjahr 2023 wurde entschieden, dass das Angebot über den Mittag vom Team der OKJA nach den Sommerferien 2023 aufgrund knapper Ressourcen nicht mehr weitergeführt wird.

Sportnächte

Die OKJA bietet neben dem Treff auch Sportnächte an, besonders in den dunkleren und kälteren Jahreszeiten. Diese findet einmal im Monat an einem Samstagabend in der Turnhalle vom Schulhaus Känelmatt II Therwil statt. In Zusammenarbeit mit den Jugendarbeiterinnen von Ettingen öffnet das Team die Turnhalle für Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren und ermöglicht ihnen, einen Abend nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Es ist schön zu sehen, dass regelmässig 20 bis 40 Jugendliche an diesen Veranstaltungen teilnehmen und das Angebot nutzen. Es wurden verschiedene Aktivitäten beobachtet, wie zum Beispiel ein Fussballturnier, Entspannen auf Matten, ein Basketball-Parcours, Ringturnen oder Sitzball. Zudem werden in den Sportnächten Vereine eingeladen, die ihre Sportart den Teilnehmer_innen näher bringen. Der freiwillige Workshop Selbstverteidigung mit dem «Krav Maga Self Protect Center Oberwil» oder der Crossfit- Workshop wurde genutzt, um sich selbst und eine neue Sportart kennenzulernen.

Ausserdem hatten die Jugendlichen eine große Auswahl an Materialien, die von der Sekundarschule zur Verfügung gestellt wurden, um kreative Aktivitäten zu gestalten. Damit der Bewegungsdrang der Jugendlichen weiterhin gefördert wird, ist geplant, das Angebot in Zusammenarbeit mit der Schule und der Jugendarbeit von Ettingen fortzusetzen.





10. Juni: Europapark

Morgens kurz vor 7:00h besammelten sich die Jugendarbeiterinnen von Ettingen und Therwil vor dem Schulhaus Mühleboden und gingen die letzten wichtigen Infos für den Tagesausflug in den Europapark durch. Nach und nach trafen viele müde Jugendliche ein. Um 7:30h, nachdem alle Jugendlichen anwesend waren und einen Ausweis dabeihatten, ging die Reise los! Gemütlich starteten viele mit einem kleinen Schläfchen in den Tag, bevor am Horizont die Umrisse des Europaparks auftauchten. Gerüstet mit Wasser, Sonnencreme und Sonnenhut stürmten 43 Jugendliche den Vergnügungspark. In 3er bis 7ner Gruppen entdeckten die Jugendliche die Anlage auf eigene Faust . Gegen 14:00h trafen sich alle Jugendlichen mit den Jugendarbeiterinnen um sich über bisherige Erlebnisse auszutauschen. Ausser ein wenig Kopfschmerzen von der heissen Sonne und Übelkeit nach der xten Fahrt auf der Silverstar fühlten sich die Jugendlichen super. Bald darauf folgte f eine zweite Entdeckungsrunde. Um 18:00h trafen sich alle wieder um gemeinsam die Heimreise anzutreten. Im Car tauschten sich die Jugendlichen aus, wer heute wie viele Bahnen fahren konnten.

23. April: Happy Oase

Die «Happy Oase» im Frühling fand im «Güggel» in Therwil statt. Für die «Happy Oase» hatten sich rund 90 Mädchen für einen der vielen Workshops angemeldet. Gegen 13.00h strömten die vielen Jugendlichen in den «Güggel», wo sie von Fachpersonen empfangen wurden. Nach einem gemeinsamen Einstieg konnten sich die Jugendlichen während zweieinhalb Stunden in ihrem gewählten Workshop vertiefen, Neues ausprobieren, Mut zeigen und ihre kreativen Ideen umsetzen. Neben Bogenschiessen und Luftakrobatik konnten die Mädchen Muffins backen, Naturkosmetik selber herstellen, einen Graffiti Übungskurs oder ein Wen-Do Training absolvieren. Beim gemeinsamen z'Vieri zeigten sich die Jugendlichen in ausgelassener Stimmung. Während der Pause bereiteten die Jugendarbeitenden den zweiten Teil der Happy Oase vor. Nach der Pause konnten sich die Mädchen frei zwischen dem Atelier Upcycling, einem Kleidertausch, einer Mitsprache-Ecke, einer Fotobox und Schminken, Frisieren und Henna bewegen oder sich auch einfach in eine gemütliche Ecke zurückziehen und mit neuen Freundinnen plaudern. Voller Energie entdeckten die Jugendlichen die verschiedenen Angebote, wobei der Kleidertausch, die Fotobox und das Schminken sehr beliebt war. Gegen 18:00h ging die Happy Oase zu Ende und die Anwesenden verabschiedeten sich nach einem tollen Tag mit viel Spass und Freude.





27. Juni: Grill im Jugendhaus für die Mitarbeitenden

Mehrmals im Jahr treffen sich die Mitarbeitenden der Gemeinde Therwil zu verschiedenen Anlässen. Sei es der Personalausflug oder der Weihnachtsapéro, immer wieder entstehen spannende Begegnungen und kurzweilige Gespräche. Nicht selten fallen Sätze wie «Ja, also im Jugendhaus war ich ja noch nie.» oder « Es interessiert mich ja schon, wie dieses Jugi von innen aussieht». Dies nahm sich das OKJA-Team zum Anlass, zum gemeinsamen Grillen beim Jugendhaus einzuladen. Die OKJA stellte die Beilagen und den Grill bereit und die Mitarbeitenden konnten mit ihrem Grillgut über den Mittag im Jugendhaus vorbeikommen und gemeinsam essen. Abgerundet wurde das Mittagessen mit mehreren Führungen durchs Jugendhaus und durch die Fotobox, welche die lustigen Momente festhielt. Das «Zmittag im Jugi» stiess auf sehr positive Resonanz und wird voraussichtlich im 2024 wiederholt.

Juli & August 2023: Sommerbuvette

In den Sommerferien öffneten die Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ettingen und Therwil einmal wöchentlich die Sommerbuvette auf dem Sportplatz Känelboden neben dem Kunstrasen. Jeden Mittwoch wurde ein von den Jugendlichen gewünschtes Programm umgesetzt. So wurde zum Beispiel der Sportplatz kurzerhand zu einer Freiluft- Disco am «Day Rave» umgewandelt, oder die Buvette wurde umfunktioniert zu einer Gelateria, wobei alle Besuchenden einen Glacébecher zusammenstellen konnten. Neben dem Glacéplausch und einem «Rave Day» wünschten sich die Jugendlichen einen gemeinsamen Spielenachmittag. Auch ernste Themen hatten Platz bei einer Sommerbuvette. So wurde gemeinsam mit einer Jugendlichen ein Erste Hilfe-Workshop durchgeführt und ein anderes Mal hatten die Besuchenden die Möglichkeit, ihr altes Skateboard oder Trottinett zu reparieren und zu pimpen. In den Sommerferien war das Wetter sehr gut, sodass nur ein Mittwoch mit dem Programm «Wasserschlacht» wirklich ins Wasser fiel und zu einem Omeletten-Essen im Jugendhaus Therwil umfunktioniert wurde.





19. August: PoolSplash

Am Samstag 19. August fand der «Pool Splash» zum dritten Mal im Gartenbad Bottmingen erfolgreich statt. Der Pool Splash ist ein gemeindeübergreifendes Jugendarbeitsprojekt für Jungs, welches sich mit dem Thema "Männlichkeit" auseinandersetzt. Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Bademeister Stefan Klarer und dem Bistroteamhaben, wie auch schon in den letzten zwei Jahren, massgebend zum Erfolg des Events beigetragen! Das Wetter war mit 30 Grad optimal für den Anlass. Es besuchten in diesem Jahr 111 Jugendliche den Anlass. Ab 20:30h waren die Teilnehmenden und die Organisatoren alleine im Gartenbad und konnten es bis 22:00hfrei nutzen. Mit der Verpflegung vom Küchenteam stärkten sich die Jugendlichen für die Wasserolympiade, welche aus vier unterschiedlichen Disziplinen bestand. Die Jugendlichen hatten Spass und freuten sich über die Hintergrundmusik, das Baden bis nach dem Eindunkeln und die gemeinsamen Aktivitäten. Das Turmspringen als Höhepunkt des Abends rundete den Anlass ab. Die Jugendlichen verliessen zufrieden das Gartenbad und äusserten die Vorfreude für einen Pool Splash.







9. September: Netz Therwil

Am «Netz Therwil»,der Gewerbeausstellung von Therwil, präsentierte sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit mit einem breiten Angebot. Bei der Gemeindeverwaltung konnte man beim Kinder- und Jugendbeauftragen und der Steuergruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» an einem Wettbewerb teilnehmen. Zu beantworten gab es acht Fragen zu den unterschiedlichen Jugendorganisationen der Gemeinde Therwil. Wer das richtige Lösungswort herausgefunden hatte, bekam als Preis ein T-Shirt mit Unicef-Logo geschenkt. Insgesamt haben 44 Personen den Wettbewerb richtig ausgefüllt.

Auf dem Pausenplatz hinter dem Bahnhofschulhaus fanden die Aktionen der OKJA und der Jugendorganisationen statt. Beim Bauwagen haben die fleissigen Jugi-Helfer_innen den

ganzen Tag die berühmten Jugi-Toast zubereitetet. Nebenan bot das restliche Team der OKJA Therwil ein Siebdruck mit coolen Therwiler Motiven an. Das T-Shirt konnte man sich beim Wettbewerb erspielen, sein eigenes mitbringen oder eines bei der OKJA kaufen. Die Motive waren sehr beliebt bei den Besuchenden, sodass manchmal eine kurze Wartezeit entstand. Auf der Wiese direkt neben dem Stand der OKJA, boten die Jugendorganisationen gemeinsam ein Kinder- und Jugendspielecke zum Verweilen an.

11. November: Zweite Happy Oase

Die zweite «Happy Oase» fand im Herbst im Jugendhaus phönix in Aesch statt. Für den Aktionstag hatten sich rund 60 Mädchen für einen der vielen Workshops angemeldet. Nach einem gemeinsamen Einstieg konnten sich die Jugendlichen während zweieinhalb Stunden in ihrem gewählten Workshop vertiefen. Neben einem D*jane-Kurs und einem Wen-Do Training wurden unter anderem Kerzenziehen, Emaillieren, Pasta selber machen sowie ein Workshop zum Umgang mit handicapierten Tieren angeboten. Insbesondere der Workshop mit der handicapierten Hündin Malin war sehr beliebt und erfreute fast alle anwesenden Mädchen. Nach dem Workshop ging es im phönix sogleich mit verschiedenen Ateliers sowie mit dem Kleidertausch, der Fotobox und der Mitsprache-Ecke weiter. Bis zum Nachtessen entdeckten die Jugendlichen voller Energie die verschiedenen Angebote. Gestärkt mit Nudeln mit verschiedenen Saucen gab es anschliessend eine Abschlussparty, bei der die Mädchen zeigen konnten, was sie z.B. am DJ*ane Workshop lernten. Gegen 21:00h verabschiedeten sich die Jugendarbeiterinnen von den Mädchen und blickten auf einen tollen Anlass zurück.





Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr wurde während sechs Wochen in Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen Therwil die Schulferienbetreuung angeboten. Da jede Ferienwoche unter einem anderen Thema stand, fand ein abwechslungsreiches Programm statt. Unter dem Motto «vier Elemente» wurde beispielsweise Luftakrobatik und Kochen auf dem Feuer angeboten. Ein besonderes Highlight war die «Musikwoche» mit dem Ausflug ins Museum für Musikautomaten in Seewen und der Besuch der Therwiler Alphorngruppe. Zusammen bastelten die Kinder eigene Mini-Alphörner, auf welchen sie gemeinsam mit den Grossen musizierten. Dank der geduldigen Alphornbläser_innen gelang es der Gruppe sogar gemeinsam ein paar Lieder zu spielen. Die Mutigen durften sogar das echte Alphorn ausprobieren. Urchig ging es in der Themenwoche «Tradition rund um die Welt» weiter, in welcher die Teilnehmenden den Schweizer Folkloretanz kennenlernten. Ausserdem wurden die Kinder mit der brasilianischen Kampfkunst und der mexikanischen Küche vertraut gemacht. Bei «in fünf Tagen um die Welt» tauchten die Teilnehmenden erneut in verschiedene Kontinente, Tierwelten sowie kulturelle und kulinarische Traditionen ab. Am Ende blickt das Team auf sechs spannende, ereignis- und abwechslungsreiche und Wochen zurück.





Partizipation

Im Bereich Partizipation werden Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammengefasst, welche den Kindern und Jugendlichen ermöglichen sich zu beteiligen. Partizipation bedeutet nicht nur Beteiligung, sondern auch das aktive Mitwirken an Projekten. Die Offenen Kinder- und Jugendarbeit nimmt hierbei eine unterstützende und coachende Rolle ein und begleitet die Projektgruppe im Prozess von der Idee bis zur Umsetzung.

Autonome Nutzung

Immer wieder hört das Team im Offenen Treff des Jugendhauses, dass es sehr schade ist, dass das Jugendhaus nur an drei Tagen geöffnet ist und insbesondere am Donnerstag die Zeit viel zu kurz sei. Um gegen dieses Problem zu wirken, bietet die OKJA Therwil seit 2019 eine autonome Nutzung des Jugendhauses an. Nach einem Kurs, welchen Jugendliche ab 14 Jahren absolvieren können, haben sie die Möglichkeit das Jugendhaus ausserhalb von den Öffnungszeiten zu nutzen.

Im Jahr 2023 wurde das Jugendhaus 51 Mal von Jugendlichen autonom genutzt. Es waren mehrheitlich zwei lebhafte Gruppen, welche das Angebot rege und gerne nutzen. Am beliebtesten sind die Tage Dienstag und Donnerstag, um das Jugendhaus autonom ohne andere Jugendliche zu nutzen.





Skatepark Therwil

Der Wunsch eines Skatepark in Therwil wurde im Jahr 2020 von der OKJA Therwil von den Jugendlichen aufgenommen. Seitdem wurde schon viel geplant und besprochen.

Leider war dieses partizipative Projekt im Jahr 2023 eingeschlafen und in Vergessenheit geraten.

Im 2024 wird das Projekt mit vielen neuen motivierten Jugendlichen wieder aufgeweckt, um dem Traum von einen Skatepark in Therwil viele Schritte näher zu kommen.

Im Wilacker 8

Seit 2019 begleitet die Offene Kinder- und Jugendarbeit die Zwischennutzung des ehemaligen Kindergartens Im Wilacker 8. Mittlerweile werden die Räumlichkeiten sehr vielseitig genutzt. Zum einen findet einmal im Monat der Jugendtreff mit einer fixen Gruppe statt. Dabei wird Musik gehört, gespielt und viel gekocht. Zudem wird der Wilacker 8 einmal im Monat als Quartiertreff genutzt. An diesen Samstagnachmittagen sind alle, ob jung oder alt, ob Familie oder alleine willkommen. Beim gemütlichen Beisammensein und Kaffeetrinken entstehen viele tolle Gespräche. Manchmal wird im Quartiertreff auch Programm geboten. So wurden beispielsweise vor Ostern gebacken oder vor Weihnachten mit Salzteig gebastelt. Auch das wiederkehrende Sommerfest fand wieder bei stahlblauem Himmel statt. In diesem Jahr wurde das Gärtli hinter dem Haus auf Vordermann gebracht. Die Senioren und Jugendlichen haben gemeinsam gejätet, gepflanzt, gesät und sogar geerntet. Zu den Angeboten der OKJA stehen die Räumlichkeiten auch ukrainischen Gruppen zur Verfügung. Diese bieten wöchentlich verschiedene Angebote wie Tanzen, Yoga und Kunst an.





Bauwagen

Der Bauwagen tauchte auch dieses Jahr wieder an verschiedenen Orten in Therwil auf. Er war zum Beispiel auf den Pausenplätzen der Sekundarschule neben dem Kunstrasen zu finden, aber auch am Netz Therwil anzutreffen. Die Projektgruppe vom Pausenverkauf hat nach den Sommerferien Zuwachs bekommen und organisiert ihr Angebot fast ganz autonom. Der wöchentliche Pausenverkauf am Mittwoch, jeweils um 10 Uhr wird zum Treffpunkt und rege von anderen Jugendlichen genutzt. Die Freitags-Specials, wie zum Beispiel Glacés im Sommer sowie warmer Punsch oder heisse Schokolade im Winter fanden grossen Zuspruch. Das kommende Jahr 2024 wird von Abwechslung, Kreativität und einem neuen Erscheinungsbild des Bauwagens geprägt sein. Mit der Unterstützung der Jugendlichen wird der Bauwagen neugestaltet. Neben den Jugendlichen tragen auch die Mitarbeitenden vom Werkhof, der Hauswartdienst, die Lehrpersonen, die Schulleitung der Sekundarschule und der Anlagenwart der Sportanlage dazu bei, dass der Bauwagen als Projekt weiterhin erfolgreich sein kann. Das Team bedankt sich für das geleistete Engagement und freut sich auf ein weiteres spannendes Jahr.

Wir freuen uns...



...auf ein tolles 2024!

Offene Kinder- und Jugendarbeit Therwil Benkenstrasse 10, 4106 Therwil jugendarbeit@therwil.ch